

Protokoll

der 4. Sitzung der AG Nachhaltigkeit

Virtuell, 30.09.2025, 14:00 – 15:00

| <i>Mitglieder der AG</i> | | | |
|-----------------------------|-----------------------|----------|--------------|
| | | anwesend | entschuldigt |
| Bergmann, Sophie | | | X |
| Bonizzi, Andrea | | X | |
| Eisenmenger-Soezen, Nikola | | | |
| Fabian, Tanja | | X | |
| Gstöttenmeier, Elisabeth | | X | |
| Gude, Nino | | X | |
| Habermayer-Sandner, Andreas | | | |
| Juffinger, Katharina | | | |
| Kranewitter, Michael | | | |
| Krenn, Anna | | | |
| Metz, Sonja | | | |
| Miechtner, Gabriele | | | |
| Pinnitsch, Simone | | | X |
| Prähauser, Irene | Moderation, Protokoll | X | |
| Puntigam, Birgit | | | |
| Schütze, Marlene | | | |
| Seidenberger, Sarah | | X | |
| Trattner, Lisa | | | X |
| Vogl, Isabell | | | |
| Weitlaner, Claudia | | | |
| Witt, Marianne | | | X |
| Wright, Jennifer | | X | |
| Zach, Lukas | | | |

Teil 1: Aktuelle Themen

Irene Prähauser weist auf den Call-for-Papers der **BiblioCon 2026 in Berlin** hin und ermutigt die Teilnehmer:innen Beiträge einzureichen, obgleich sich das Thema Nachhaltigkeit in keinem der sechs Themenkreise wiederfindet. Sie hatte diesbezüglich bereits Kontakt mit Janet Wagner vom *Netzwerk Grüne Bibliothek* und es ist mindestens eine gemeinsame Einreichung geplant.

Weiters berichtet Irene Prähauser von einer im August 2025 erschienenen EBLIDA-Publikation: „**The Green Librarian Handbook**“

[<https://eblida.org/wp-content/uploads/2025/09/ELAN-The-Green-Librarian-2025.pdf>]

Die drei **Arbeitspakete**, die im Wiki für das **2. Halbjahr 2025** definiert wurden, sind bis auf eine Ausnahme noch nicht bearbeitet worden. Das **Arbeitspaket 1 (Inhalte für die Website vorbereiten)** wurde erfreulicherweise bereits in Angriff genommen und Andrea Bonizzi berichtet, dass sich die Gruppe einige Male online getroffen hat und auch bereits Ergebnisse im Wiki hochgeladen wurden:

[<https://wiki.univie.ac.at/spaces/VOEBNACHHALTIGKEIT/pages/649797355/Inhalte+Website+2025>]. Es wird vereinbart, dass die Inhalte von den anderen AG-Mitgliedern noch begutachtet und gegebenenfalls ergänzt bzw. adaptiert werden sollen. Nach einer entsprechenden Frist, wird Irene Prähauser die Inhalte dann möglichst übersichtlich in die Website einpflegen (Idee von Andrea Bonizzi: die Themen als Kacheln präsentieren, die dann „aufgeklappt“ werden können um die jeweiligen umfangreicheren Inhalte anschauen zu können.)

Teil 2: Berichte aus den Bibliotheken

Tanja Fabian: Die UB Wien wird ab Mitte Oktober ein „BookBike“ betreiben, das Bücher, die in der Hauptbibliothek zurückgegeben wurden, an die einzelnen Fachbibliotheken liefert/retourniert. Dadurch werden nicht nur Emissionen und Verpackungsmaterialien eingespart, sondern die Bücher sind auch in kürzerer Zeit für die Benutzer:innen wieder verfügbar (bisher wurden die Bücher nur einmal wöchentlich an die Fachbibliotheken verteilt). Das „BookBike“ soll täglich im Einsatz sein und wird von studentischen Hilfskräften gefahren. Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch einen Topf an Geldern, der sich aus Kompensationsleistungen für Flugreisen speist. Durch den Ankauf eines gebrauchten Fahrrades und einen kurzen Weg zum Servicedienstleister wird die Nachhaltigkeit sogar noch gesteigert.

Sarah Seidenberger: ... hat für den sehr gut besuchten Tag der offenen Tür‘ der Vetmeduni Wien eine Mini-Rätsel-Rallye für Kinder und Erwachsene konzipiert und umgesetzt, die sehr gut angenommen wurde. Sie hat dafür ausschließlich bereits vorhandene Materialien verwendet.

Andrea Bonizzi: Die Universität Klagenfurt hat eine Umweltpolitik veröffentlicht und eine interfakultäre (forschungslastige) Gruppe zur Nachhaltigkeit gegründet. Außerdem wird im Jänner 2026 ein „Sustainability Forum“ stattfinden. Andrea Bonizzi hat außerdem bei der letzten Revision ausschließlich mit Excel-Listen gearbeitet und konnte somit jede Menge Papier sparen.

Jennie Wright: In der ReSoWi-Bibliothek der UB Graz wurden alle alten Lichter in den Obergeschossen durch LED-Streifen ersetzt. Das wirkt sich nicht nur positiv auf die Umwelt aus, sondern hat die Räume auch wesentlich heller gemacht. Demnächst wird auch wieder ein Bücherflohmarkt stattfinden und es ist geplant, Verbrauchsmaterial zentral zu bestellen, um Großgebäude nutzen zu können; und Jennie möchte auch darauf achten, dass vermehrt grüne Produkte und Mehrweggebäude gekauft werden. Außerdem berichtet sie, dass das von ihr betreute Tauschregal in der UB sehr gut funktioniert, dass nicht nur Bücher sondern alles mögliche getauscht wird und immer alles wegkommt. Sie arbeitet weiterhin an einer Umweltstrategie für die UB Graz.

Elisabeth Gstöttenmeier: Auch an der Hochschule Burgenland wurden LED-Streifen installiert und es gibt ein Tauschregal. Die SDGs nehmen einen großen Stellenwert ein und sollen in den Masterarbeiten sichtbar gemacht werden (ideal wäre, wenn die Studierenden selbst eintragen könnten, welche SDGs sie in ihren Arbeiten behandeln). Außerdem gibt es die Datenbank „people“, die Publikationen der Hochschulmitarbeiter:innen nachweist, wo sich auch die SDGs finden lassen sollten.

Irene Prähauser: An der Kunstuni Linz wurde vergangenen Sommer eine Photovoltaik-Anlage auf den Dachflächen der beiden Brückenkopfgebäude montiert (derzeit 80 kWp im ersten Ausbauschnitt).

Nino Gude: ... erzählt, dass in der Bibliothek nur mehr scannen möglich ist, kein kopieren. Außerdem werden alle Drucker in den Büros zurückgenommen und es gibt nur mehr Gangdrucker. Ab 1.10. werden nur mehr Masterarbeiten in der Bibliothek verwaltet, keine Bachelorarbeiten mehr. Auf die Nachfrage ob es keinen Widerstand bei den Studierenden gab bzgl. Kopiermöglichkeit meinte Nino Gude „bisher noch nicht, das Semester startet erst“ und wird weiter berichten.

Abschließend weist Irene Prähauser noch daraufhin, dass die AG Nachhaltigkeit für zwei Jahre eingerichtet worden ist und nun eine Umwandlung in eine Kommission beantragt werden müsste. Prinzipiell würde Irene Prähauser diesen Schritt begrüßen, ist aber auf die Unterstützung der AG-Mitglieder angewiesen. Da es einige Mitglieder gibt, die in den vergangenen zwei Jahren gar nicht in Erscheinung getreten sind bzw. sich nicht aktiv eingebracht haben, wird die Vorsitzende eine Aussendung vorbereiten, in der abgefragt werden soll, wer von den jetzigen Mitgliedern (weiterhin) aktiv mitarbeiten möchte und ob eine Weiterführung der AG als Kommission gewünscht wird bzw. sinnvoll ist.